

Wolf Siegert

Von: Mario Bandi <mario.bandi@gmx.de>
Gesendet: Sonntag, 15. Dezember 2019 16:19
Betreff: Feature im Dlf - "Erschossen in Moskau" am Dienstag, 17.12.19 um 19:15h

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, liebe Kollegen,

am 17. Dezember wird mein neues Feature im Deutschlandfunk ausgestrahlt, ein schwieriges Thema - stalinistische Repressalien auf dem Gebiet der DDR, doch es war sehr bewegend mit den heute noch lebenden Zeitzeugen zu kommunizieren und auch mit der Familie eines Opfers des sowjetischen Regimes - Heinz Baumbach in thüringischer Stadt Treffurt.

Das Feature im Dlf: „Erschossen in Moskau“ am Dienstag, den 17.12.2019 von 19:15 – 20:00 Uhr

...August 1952: Ein Güterzug rollt von Potsdam nach Moskau. In einem Waggon mit zugenagelten Fenstern, getarnt als Postwagen, sitzen nackt vier Jungs aus Meuselwitz in Thüringen. Das Dach ist von der Sommersonne glühend heiß. Von den Wachleuten, deren Sprache sie nicht verstehen, bekommen sie nur Salzfisch, kaum Wasser. Nach dem Urteil des Sowjetischen Militärtribunals sind sie Mitglieder einer antisowjetischen terroristischen Gruppe. Sie werden nun heimlich zur Vollstreckung des Urteils nach Moskau gebracht – dem Tod durch Erschießen. Nur einer aus der Gruppe wird später begnadigt und kommt 1955 aus der Zwangsarbeit frei und geht nach Westdeutschland...

https://www.deutschlandfunkkultur.de/erinnerung-an-deutsche-opfer-des-stalinismus-erschossen-in.3720.de.html?dram:article_id=462234

...Die russische Stiftung ‚die letzte Adresse‘ erinnert mit Gedenktafeln an die Opfer des Stalinismus – nun zum ersten Mal auch in Deutschland.

Ähnlich wie die Stolpersteine in Deutschland werden kleine Gedenktafeln aus Metall an die Wände des letzten Wohnhauses der Opfer angebracht. – Es sind bereits über 800 Gedenktafeln in 48 Städten und Dörfern Russlands – trotz der Glorifizierung Stalins im heutigen Russland. Das Feature dokumentiert die Entstehung der ersten Gedenktafel in Deutschland.

Fotos zum Feature:



Haftzelle, Untersuchungsgefängnis des KGB in der Leistikowstraße, Potsdam.

*



Zellentrakt



Heinz Baumbach

*



Dr. Anke Giesen, Mitglied des Vorstands von MEMORIAL Deutschland, bei der Gedenkfeier für Heinz Baumbach am 30. August 2019 in Treffurt / Thüringen.

*



Anbringung der Gedenktafel durch Tanja Hartmann, Heinz Baumbachs Enkelin, und Nikolaj Ivanow, Kurator des Projekts „Letzte Adresse“ (Sankt Petersburg).

*



Die Gedenktafel „Letzte Adresse“ für Heinz Baumbach.